

Ziele und Themen, realistisch und konkret

Erhaltung unseres ländlichen Lebensraumes

Naumburg ist eine lebenswerte Kleinstadt mit Alleinstellungsmerkmalen wie beispielsweise dem Karneval oder den Pomologentagen. In den Stadtteilen stärkt ein lebendiges Dorfleben die Gemeinschaft. Ausreichend Wohnungen und leistungsfähige örtliche Wirtschafts- und Dienstleistungsbetriebe sind vorhanden. Dafür brauchen wir auch weiterhin eine gute **öffentliche Infrastruktur**.

Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass

- die **Erneuerung der Gemeindestraßen** nicht länger aufgeschoben wird. Die Hufeisenstraße und die Straße Zur Wiege in Altendorf, der Wenigenfeldsweg in Elbenberg und der Kronbergweg in der Kernstadt sollten die nächsten Maßnahmen sein. Um die Kosten und die anteilige Beitragslast der Anlieger so gering wie möglich zu halten, sind Standards zu überprüfen. Eine bereits beschlossene Härtefallregelung sorgt dafür, dass zahlungspflichtige Grundstückseigentümer mit Straßenbeiträgen finanziell nicht überfordert werden. In Anliegerversammlungen ist über die Maßnahmen umfassend zu informieren.
- das „**Haus des Gastes**“ und die **Dorfgemeinschaftshäuser** in allen Stadtteilen instandgehalten werden. Die Sanierung der Dorfgemeinschaftshäuser in Heimarshausen und Altenstädt im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms ab den Jahren 2026 bzw.2027 ist unser klares Ziel.
- der Weiterbetrieb der **Freibäder in Naumburg und Heimarshausen** sichergestellt ist. Umfangreiche Investitionen in die Technik und energetische Erneuerung sind bereits auf den Weg gebracht. Eine weitere Aufwertung des Freibades Naumburg im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms ist ab 2028 vorgesehen.
- es für die sanierungsbedürftige **Sporthalle an der Elbetalschule** einen Ersatzneubau gibt. Sollte der Landkreis Kassel als Schulträger für die Mitnutzung der Halle durch die örtlichen Vereine einen anteiligen

Finanzierungsbeitrag von der Stadt Naumburg fordern, ist zu prüfen, ob hierfür Mittel aus dem Sondervermögen für Infrastruktur des Bundes eingesetzt werden können.

- in den Innerortslagen aller Stadtteile vorhandene **Baulücken** vorrangig geschlossen werden, nachdem die Nachfrage nach Baugrundstücken in den ausgewiesenen Baugebieten aktuell nicht ausreicht, um Erschließungsmaßnahmen in Millionenhöhe zu rechtfertigen. Für eine **„Quartiersentwicklung“ in der historischen Naumburger Altstadt** sind Zusatzmittel aus dem laufenden Dorferneuerungsprogramm zu beantragen, um einem weiteren Verfall von Gebäuden entgegenzuwirken. Dabei sind Gesichtspunkte der städtebaulichen Denkmalpflege zu berücksichtigen.
- die **freiwilligen Feuerwehren** entsprechend des beschlossenen Bedarfs- und Entwicklungsplanes weiterhin ausgerüstet und ausgebildet werden, um die Infrastruktur sowie das Leben der Menschen einschließlich ihres Hab und Gutes zu schützen. Ähnliches gilt für Hilfsorganisationen wie die Naumburger Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes.

Jugend, Familie und Senioren

In Naumburg bieten drei vorhandene **Kindertagesstätten** den Raum für ein gelingendes Aufwachsen unserer Kinder. Damit dies so bleibt, bedarf es einer Modernisierung des Kindergartens „Regenbogenland“ in Altenstädt und einer energetischen Sanierung des Kindergartens „Zwergenstübchen“ in Elbenberg. Hierfür sind neben sonstigen Fördermitteln die der Stadt zufließenden Gelder aus dem Sondervermögen Infrastruktur des Bundes vorrangig einzusetzen. Ergänzende Angebote durch eine Kindertagespflege sind von der Stadt weiterhin finanziell zu fördern.

Jugendlichen einen zentralen Treffpunkt mit Freizeitangeboten, Familien einen Ort zum Austausch und älteren Menschen eine Anlaufstelle für Hilfsangebote zu schaffen, ist das Ziel für ein generationsübergreifendes **Familienzentrum im „Haus des Gastes“**. Bereits begonnene Beratungstage und Eltern- und Seniorentreffs sollen um weitere Angebote ergänzt werden. Wichtig dabei: die Inanspruchnahme der Angebote ist den Einwohner/innen aller Stadtteile zu ermöglichen.

Zur Betreuung des zentralen Jugendraumes und zur Koordination der Angebote des Familienzentrums ist neben ehrenamtlichem auch hauptamtliches Personal erforderlich. Benötigt werden zwei Halbtagsstellen für Fachkräfte. Fördermittel des Landes Hessen und des Landkreises Kassel sind hierfür zu beantragen.

Energie und Umwelt

Wir treten dafür ein, dass Naumburg noch stärker zur **Energie- und Wärmewende** beiträgt:

Die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden ist deshalb fortzusetzen. Zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist auf fossile Brennstoffe zur Wärmegewinnung in allen städtischen Einrichtungen sukzessive zu verzichten. Und es sind weitere Möglichkeiten zur Einsparung von Strom- und Wärmeenergie zu prüfen.

Sollten lokale quartiersbezogene Energiekonzepte zum tragen kommen, sind die betroffenen Grundstückseigentümer frühzeitig zu informieren und einzubinden.

Die **Windkraft** ist die effizienteste Form der Stromerzeugung, ökologisch, dezentral und konzernunabhängig.

Wir sind deshalb dafür, dass weitere Windenergieanlagen in der Naumburger Gemarkung entstehen, auch im Wald. Vorzugsweise sollten hierfür im Eigentum der Stadt stehende Flächen verwendet werden. Dabei muss es eine Beteiligung der Naumburger Bürgerinnen und Bürger in Form von finanziellen Anlage- und Investitionsmöglichkeiten geben (ggf. Energiegenossenschaft).

Klimaanpassungsmaßnahmen gehören zu den unvermeidlichen Aufgaben der Stadt. Nach Vorliegen der Ergebnisse der bereits in Auftrag gegebenen Starkregensimulation sind notwendige Hochwasserschutzmaßnahmen einzuleiten. Außerdem ist die Renaturierung des Elbe-Bachlaufs und der „Spole“ mit externer Unterstützung fortzusetzen. Dort wo es Einflussmöglichkeiten für die Stadt gibt, ist auf die Erhaltung der Artenvielfalt und den Naturschutz zu achten.

Bei einer nachhaltigen ökologischen **Waldbewirtschaftung** muss der Naumburger Kommunalwald eine Vorbildrolle einnehmen. Dazu gehört auch eine konsequente Jagdausübung, um eine Naturverjüngung und Durchmischung der Baumbestände zu ermöglichen.

Steuern und Abgaben

Bezüglich der Grund- und Gewerbesteuer versprechen wir als SPD nichts, was wir nicht halten können. Die Grundsteuerreform hat zu einer für die Stadt schwer kalkulierbaren Einnahmesituation geführt. Die von den Finanzämtern festgesetzten Grundsteuermessbeträge sind nach wie vor nicht valide. Trotzdem werden wir mit dafür sorgen müssen, dass die Stadt finanziell handlungsfähig bleibt.

Der Einführung einer erhöhten Grundsteuer für unbebaute baureife Grundstücke (Grundsteuer C) stehen wir aufgeschlossen gegenüber.

Die Gebühren für Wasser, Abwasser und die Friedhöfe sind wie bisher kostendeckend festzusetzen. Eine Erhöhung der Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten oder andere öffentliche Einrichtungen, wie beispielsweise die Gemeinschaftshäuser, kommt für uns nicht in Betracht.

Vereine, Ehrenamt und demokratische Teilhabe

Das soziale, sportliche und kulturelle Leben in unserer Stadt wird ganz wesentlich von den **Vereinen** in allen Stadtteilen Naumburgs getragen. Sie sorgen mit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und tragen damit auch zur Stabilisierung unserer Demokratie bei. Teilweise übernehmen die Vereine die Pflege und Unterhaltung städtischer Einrichtungen, wie beispielsweise die von Sportanlagen. Ihre Förderung bleibt deshalb für uns ein wichtiges Ziel. Außerdem befürworten wir eine noch bessere Vernetzung aller ehrenamtlich Engagierten; dies gilt insbesondere für die Kernstadt.

Nach dem Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen mögliche „ehrenamtliche Kleinprojekte“ sind zu nutzen, um Aktivitäten der Vereine finanziell zu fördern.

Um demokratische Teilhabe mehr als bisher zu ermöglichen, ist die **Kommunikation durch das Rathaus** zu verbessern, z. B. durch mehr Bürgerversammlungen oder die intensivere Nutzung der Crossiety-App. Außerdem ist – wie gesetzlich vorgeschrieben - ein Verfahren zu entwickeln, wie Kinder und Jugendliche an Planungen und Vorhaben beteiligt werden können, die sie betreffen.

Was haben wir noch im Blick?

- die Förderung des **Tourismus** und die Erhaltung der ehemaligen Kleinbahnstrecke für den historischen **Zug „Hessencourrier“**
- den Ausbau von **Rad- und Wanderwegen**
- einen **Lebensmittel-Selbstbedienungsmarkt in Elbenberg**
- einen **Bürgerbus oder ein Taxiangebot** im gesamten Stadtgebiet
- eine **Regenwassernutzung**, beispielsweise zum Gräbergießen auf den Friedhöfen
- eine Sammelstelle für private und städtische **Obsterträge**